GU – Gemeinsam Unterwegs (129)

„Ich glaube. Hilf meinem Unglauben!“ Markus 9,24

Rundbrief von Familie Hoprich | Juni 2020

„Du allein kennst das Herz aller Menschenkinder.“ 1. Kön 8,39 **–** Es ist schade, dass wir in letzter Zeit manches nicht zeigen konnten, was sich als herzlich verstehen lässt. Es führt uns vor Augen, wie sehr wir Herzlichkeit zum Leben brauchen. Ich kann mein Herz öffnen für andere. Ich kann das wahrnehmen, was andere in ihrem Herzen haben oder mit Herzen tun. Aber nur EINER kennt unser Herz durch und durch, auch wenn wir es gegen jeden und alles verschlossen haben. Gott weiß, was wir brauchen**. Wir sind Gottes Herzensanliegen!** ER kennt unsere Sehnsucht, unsere Hoffnung und unsere Verwundungen. Der Beter König Salomo weiß, dass Menschen sich täuschen können. Wie es im Innern eines Menschen aussieht, kann kein Außenstehender sicher erkennen und ganz durchschauen. Wir können nicht begreifen, wie er zu diesem oder jenem Verhalten kommt. Da hilft es uns zu wissen: Gott kennt das Herz dieses Menschen! Und ER kann es auch beeinflussen. Deshalb ist das Beste für uns, dass wir für diese Person beten. Denn **Gott ist nichts unmöglich!** ER kann selbst aus bösem menschlichem Tun großen Segen entstehen lassen. Wir staunen, wie aus „hoffnungslosen Fällen“ brennende Zeugen für Jesus werden. Solche Wunder sind möglich, weil Gott die Herzen der **Menschenkinder aus allen Nationen, Stämmen, Völkern und Sprachen** kennt, sie verändern und erneuern kann.

„Margrets Kontroll–CT (25.5.)“…

Vielleicht habt ihr in der **„Gebetsecke“** unseres letzten „GU–128“ dieses **spezielle Anliegen** (ohne Kommentar) entdeckt. Nachdem Anfang des Jahres auf einem CT verdächtige Lymphknoten im Bauchraum aufgefallen waren, sollte dieses erneute CT zur Kontrolle durchgeführt werden. Wir sind nun sehr erleichtert: Bei der Kontrolle wurden **KEINE suspekten Lymphknoten** mehr gesichtet! **DANKE** Herr Jesus! **DANKE** euch allen fürs Mitbeten!

Traugespräch übern Cyberspace

Vor Kurzem waren wir herausgefordert, eine Trauung zum ersten Mal über Skype vorzubereiten. Wir konnten das **Brautpaar A & J aus Süddeutschland** nicht, wie für April geplant, persönlich zum Kennenlernen und Gespräch in ihrem Heimatort treffen. Nun werden wir uns erst am Tag vor der eigentlichen Trauung in **I–Südtirol** zum ersten Mal gegenüberstehen. Die außergewöhnliche Hochzeit findet am **8. August** auf einer idyllisch gelegenen **Berghütte** statt! Dass wir trotz der befremdlichen Umstände gut zueinander gefunden haben und sich Vertrauen aufgebaut hat, dafür sind wir dankbar. **Unser gemeinsames Anliegen** ist nun, dass die Vorbereitungen für diesen besonderen Tag gelingen und vor allem, dass die Grenzen nach Italien offenbleiben!

GLOBAL: Zu Pioneers Europe (PIEU)…

…gehören zwischenzeitlich mehr als **dreißig Missionare** aus zehn europäischen Ländern. Sie sind über vier Kontinente verstreut und arbeiten hauptsächlich unter vom Evangelium nicht erreichten Volksgruppen. Im Leitungsteam von PIEU sind wir weiterhin als **„Member Care Beauftragte“** verantwortlich. Unsere momentan **acht neuen Kandidaten** (drei Familien und zwei Singles) wohnen zwar innerhalb Europas und werden von Gemeinden aus Europa ausgesandt. Ursprünglich stammen sie aus Australien, Kasachstan, USA, Ukraine, Kroatien und D. So vielfältig wie ihre Herkunftsländer sind auch ihre zukünftigen Einsatzplätze: Japan, Himalayagebiet, Balkan, Migrantenarbeit… Unsere Aufgabe besteht darin, sie durch ihre **Vorbereitungsphase** bis zu ihrer Ausreise aufs Missionsfeld zu begleiten. Dabei bleiben wir ständig im Gespräch mit ihnen. Wir versuchen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen: Was sind die nächsten Schritte? Wie kann ich einen Freundeskreis aufbauen? Dazu nehmen wir auch Kontakt mit ihren sendenden Gemeinden auf. Alles in allem ein **recht umfangreicher Prozess**: Individuell, detailliert, international. Er erfordert deshalb viel Geduld, Weisheit und Dranbleiben. Letzteres gilt auch für unsere **Langzeitmitarbeiter** auf den unterschiedlichen Einsatzfeldern. Mit einigen von ihnen hatten wir uns erhofft und konkret mit ihnen geplant, dass sie uns hier besuchen. Nun werden wir dieses Zusammentreffen und die Auswertungsgespräche eben auf einen späteren Zeitpunkt verschieben. Uns scheint, als hätten wir **mehr Verantwortung als je zuvor**. Aber auch wenn diese Aufgaben uns **ziemlich herausfordern**: Wir empfinden darin viel **Freude** und tiefe **Erfüllung**, wissen wir uns doch am richtigen Platz!

LOKAL…

Aus unserem **unmittelbaren** und **weiteren Umfeld** kommen wiederholt Anfragen und die Bitte um Beratung und seelsorgerliche Gespräche. Dabei geht es um Konflikte in Ehe und Beziehungen, Lebenskrisen, geistliche Fragen. Oft genug geht es ‚nur‘ darum, ein offenes Ohr zu finden. Neben vielen geplanten Begegnungen gibt es dann auch **Unerwartetes** und **Spontanes**. – Nach wie vor treffen wir uns jeden **Freitagabend mit M & A**, unseren iranischen Freunden, zu ausgiebigem Austausch und gemeinsamem Abendessen. Der anschließende **Jüngerschaftskurs** zieht sich oft bis weit nach Mitternacht. Immer wieder verwöhnen sie uns mit ihrer iranischen Kochkunst. Sie erlauben uns einen tiefen Einblick in ihre Kultur, ihr Denken und Fühlen, ihre Ängste, aber auch ihre großen Hoffnungen. Ihr und unser größtes **Herzensanliegen** ist dabei ihre **Anerkennung als Asylanten**, die noch aussteht.
Einige lang geplante Predigtdienste und Gemeindefreizeiten mussten leider auf Grund der Krise abgesagt werden. Das erneut mögliche **Zusammensein mit unseren Kinderfamilien** genießen wir jetzt umso mehr! Die anhaltende Distanz zu unseren Kindern, Enkeln, Gemeindegeschwistern, Freunden… fiel uns zunehmend schwerer!

Jede Krise birgt auch neue Chancen, das hören wir dieser Tage oft…
Wir wünschen Euch und uns, dass wir diese Chancen mit Gottes Augen sehen und ergreifen – zu SEINER Ehre und zu unserem Besten! Dankbar und in herzlicher Verbundenheit,

Eure Hans–Georg & Margret

Gebetsecke

Dank für:

- Uns als Gottes Herzensanliegen
- Erleichterung nach Margrets CT
- Vielzahl guter Beziehungen
- Euch als treue Beter und Unterstützer

Bitte für:

- Trauungsvorbereitungen für A & J
- Die Verantwortungsbereiche bei PIEU
- Weisheit bei seelsorgerlichen Fragen
- Asylanerkennung bei M & A

Was bewegt euch?
Wofür dürfen wir beten?

Kontakt

Hans–Georg & Margret Hoprich

Jacob Rauschenfels–Gasse 8/10
A–7000 Eisenstadt, AUSTRIA

MOBIL (WhatsApp / Telegram):
+43–(0)664–55 44 021

E–MAIL: Hans-Georg@Hoprich.at
SKYPE ID: mobil1955
ZOOM: 290–908–4373

DMG
Damit Menschen Gott begegnen

Buchenauerhof 2
D–74889 Sinsheim
Tel. +49–(0)7265–959–0
E–Mail: kontakt@DMGint.de
www.DMGint.de

DMG interpersonal e.V.
IBAN: DE02 6729 2200 0000 2692 04
BIC: GENODE61WIE

CH: Schweiz. Miss.–Gemein. (SMG)
IBAN: CH92 0900 0000 8004 2881 3
BIC: POFICHBEXXX

Vermerk: P10260 Hoprich
DANKE FÜR EURE MITARBEIT!

Unser Dienst wird ausschließlich aus Spenden finanziert.